

Liebe Gemeinde,

in unseren Dörfern hängen jetzt Wahlplakate. In Sielow hängen Plakate der CDU. Ein Bild ist nicht drauf, aber ein wendisches Wort: Hobraz njejo, ale serbske gronko: Tradiciju zdžaržaš. Chto to ga rozmějo? Wer versteht das wohl? Ich wundere mich. Ich radle weiter und sehe ein Plakat der AfD: Da sind Frauen in wendischen Festtagstrachten zu sehen und da steht: Unsere Dörfer sind bunt genug. Nic serbski: Naše jsy su dosć pyšne. Co to wóznameniyo? Mě to groni, až to serbske jo tak wažnje, až partaje se mysle, až ze serbskem m u s e wabiš. Was bedeutet das? Ich denke, dass das serbske so wichtig ist, dass Parteien denken, dass sie damit werben m ü s s e n.

Was für ein verrückter Erfolg für das Wendische! Dazu haben auch die vielen wendischen Gottesdienste beigetragen, angefangen 1987 von einer kleinen serbska Gruppe in Dissen.

Jetzt kommen wieder andere Zeiten. In einer Zeit bei uns, so reich wie nie, reicht das Geld nicht mehr in der Kirche, reichen die Gemeindeglieder nicht mehr. Und auch jetzt glaube ich, dass die Gruppe der wendischen Gemeinde ein Vorbild für die Zukunft sein kann. Diese Gemeinde hat als Verein im Kirchenkreis etwa 40 Mitglieder. Und mit so wenigen Leuten schaffen sie es, zwölf bis fünfzehn wendische Gottesdienste im Jahr in der ganzen Niederlausitz zu organisieren, Bücher herauszugeben, Artikel zu schreiben und noch viel mehr. So wenig Leute schaffen so viel, das ist eine große Sache. Paar Leute sind genug, Jesus hatte zwölf, wir haben – viel mehr. Paar Leute, die was wollen, sind genug.

Und mit den Ostersängerinnen erleben wir ja etwas Ähnliches. Zehn, zwölf Frauen gehen an den Passionssonntagen in Dissen und in der Osternacht in Sielow singend durchs Dorf, paar Frauen, und sie erreichen die Herzen von vielen. Das serbske ist so wichtig, dass Parteien denken, dass sie damit werben m ü s s e n.

Welche Traditionen wollen sie bewahren? Kokot, camprowanje, zapust, oder Gottesdienste, Ostersingen, Gemeinschaft in den Dörfern? Das wird nicht gesagt.

Und was heißt das: Unsere Dörfer sind bunt genug? Ist das nur ein Lob, oder meint das, dass wir fremde bunte, also nichtweiße Leute nicht bei uns haben wollen? Aber was ist dann mit uns? Wir haben bunte Trachten, aber selber sind wir weiß, nicht bunt. Was wird hier womit verglichen?

Plakate geben immer nur einen kleinen Impuls. Wenn wir uns entscheiden, welche Partei wir wählen, müssen wir mehr wissen. Der 1. Thessalonischerbrief gibt uns da einen Maßstab: 1. Thess 5, 12-22

*Wir bitten euch aber, Brüder und Schwestern: ... Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann.*

*Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.*

Da können wir fragen: Welche Partei steht dafür, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte?

Welche Partei jagt allezeit dem Guten nach?

Welche Partei jagt allezeit dem Guten nach - füreinander und für jedermann?

Plakate lesen reicht nicht. Wahlprogramme lesen reicht nicht. Zu oft steht da, was die Leute hören wollen. Aber wie sich das finanzieren lässt, wie sich das umsetzen lässt, wissen wir nicht.

Die Bibel sagt uns: *Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.*

Und jetzt müssen wir selber denken, selber hinschauen, verfolgen, was unsere Politiker tun und wie unsere Politikerinnen handeln, zwischen den Wahlen. Das ist nicht einfach, hilft aber.

Ich lade Sie ein, mit mir zu beten:

Gott im Himmel und auf Erden, wir bitten Dich für alle Menschen, die heute unterwegs sind, ein Stück Himmel auf Erden zu suchen. Schenk ihnen Deinen Geist auf ihrem Weg. Lass sie in unseren Gemeinden eine Heimat finden, Menschen, die sie verstehen, Worte, die sie erreichen, Lieder, in die sie einstimmen können.

Gott im Himmel und auf Erden, erhalte deine Schöpfung und mache uns bewusst, wie unersättlich wir deine Gaben vergeuden. Stelle dich uns in den Weg, wenn wir am Werk sind, dein Werk zu plündern und zu zerstören. Rufe uns zu einer neuen Eintracht mit der Schöpfung aus Verantwortung für alles, was da lebt, atmet und besteht.

Gott im Himmel und auf Erden, mach uns frei, damit wir als deine Kinder leben lernen.

Wir bitten dich für die Menschen in Politik und Wirtschaft, dass sie vor lauter Tagesordnung dich nicht vergessen. Wir bitten dich für alle, die gewählt sind: Lass sie ihre Verantwortung wahrnehmen und Entscheidungen treffen, die allen Menschen zum Frieden dienen. Und wir bitten Dich für alle, die in diesem Jahr wählen. Lass sie denen ihre Stimme geben, die verbinden, wo Streit ist, die die Wahrheit sagen, wo der Irrtum herrscht. Lass uns mit unserem ganzen Leben Dein Leib sein, Deine Gemeinde, Deine Kirche, hier und auf der ganzen Welt.

Vater unser

Hužognowanje 1. Thess 5, 23

*Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.*

*Wón sam pak, Bog měra, huswěš was wewšošć, a waš ceły duch a duša a šěto daši horduju bžez hujšpjonka hobchowane, až na psíchod našogo Kněza Jezom Kristus.*